

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Advent
Titel	Esel und Erzengel im Gespräch
Inhaltsangabe	Dargestellt wird ein Gespräch zwischen Erzengel und Esel. Dabei erzählen beide der Gemeinde/Kinder die Weihnachtsgeschichte aus den verschiedenen Perspektiven. Aufgeführt wurde das Rollenspiel im Rahmen eines katholischen Gottesdienstes
Verfasser	Petra Daum
email	m.daum@t-online.de

Liebe Kinder, liebe Eltern, wir begrüßen Euch alle zu diesem Wortgottesdienst in der Adventszeit.

Weihnachten steht jedes Jahr im Kalender. Aber ob Weihnachten in jedem Jahr Wirklichkeit wird, ist die Frage. Weihnachten meint, Gott will unter uns wohnen, damit wir mehr Mensch werden.

Aber wo wohnt Gott tatsächlich?

Ein jüdischer Rabbi fragte einmal seine Gäste: "Wo wohnt Gott?" Die Gäste lachten ihn aus und sagten: "Wie redest du? Ist doch die Welt seiner Herrlichkeit voll!"

Da beantwortete der Rabbi die Frage selbst und sagte: "Gott wohnt, wo man in einlässt!"

Das ist es worauf es ankommt, Gott einlassen.

Wir wollen Gott einlassen, damit wir mehr Mensch sein können.

Beim Kreuzzeichen, dass wir jetzt gemeinsam machen wollen, denken wir daran, dass Gott uns seinen Sohn geschenkt hat.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes - Amen.

1: Guter Gott, wir freuen uns schon heute auf Heilig Abend, auf die Geburt deines Sohnes Jesus, der zu uns auf die Erde kommt, weil du uns so sehr lieb hast.

Schenk uns offene Augen, Ohren und Herzen, damit du zu uns kommen kannst - damit wir dich willkommen heißen. Amen.

Lied: Alle Jahre wieder

Erz.: Als Maria und Josef keine Herberge fanden, bot man ihnen einen Platz im Stall an und Jesus wurde dort geboren.

Esel: IAAH!

Erz.: Was war das denn?

Esel: IAAH!

Erz.: Ja, wer bist du denn?

Esel: Ich bin der Esel und das war damals mein Stall!

Erz.: Ist ja gut. Heute will dir ja keiner deinen Stall wegnehmen.

Esel: Und was wollen die vielen Leute hier? Warum gucken die mich alle so an?

Erz.: Die wollen Weihnachten feiern!

Esel: Etwa doch in meinem Stall?

Erz.: Nein, die bleiben bestimmt alle draußen!

Esel: Da bin ich ja beruhigt.

Erz.: Na, das war ja jetzt ein Schreck. Dass ich den Esel treffe, hätte ich nicht gedacht. Du Esel, sollen wir den Kindern und den Erwachsenen erzählen, was damals geschah?

Esel: Au ja!!

Erz.: Maria und Josef wohnten in Nazaret. Josef war Zimmermann. Maria seine Braut war schwanger. Sie machten sich auf. Sie gingen nach Bethlehem. Die Nacht war dunkel. Und der Weg war weit. Endlich kamen Maria und Josef an. Sie waren müde und suchten eine Unterkunft. Sie klopfen an alle Türen. Doch so lange Josef auch suchte, niemand wollte die beiden aufnehmen. Endlich zeigte einer ihnen den Stall. Josef dachte sich, das ist immerhin besser als nichts. Und die beiden gingen hinein. Als sie in dem Stall angekommen waren, kam für Maria die Zeit der Geburt. Sie brachte ihren Sohn Jesus zur Welt. Und weil sie keinen anderen Platz fand, nahm sie als Bettchen für ihr Kind die Krippe.

Lasst uns nun dem Jesuskind ein Lied singen.

Lied: Laudato si

Erz.: Na Esel, das war aber eine Überraschung für Dich. Das ist doch schön - oder? In deinem Stall wurde Jesus geboren. Deine Futterkrippe war sein Bettchen. Du hast dich doch sicher gefreut?

Esel: Nichts da, im Gegenteil! Geärgert habe ich mich! Ihr habt dem Kind gerade ein Lied gesungen. Ich habe ihm auch ein Lied gesungen, aber ein ärgerliches. Ich habe mich nämlich fürchterlich geärgert, dass die gerade so....

Erz. unterbricht:

Aber Esel, wusstest du denn nicht, wer das war, der da geboren wurde?

Esel: Nein, wie sollte ich denn? Niemand hat mir ja etwas gesagt. Die kommen einfach rein, kriegen ein Kind und legen es in meine Krippe! Da wärst du doch sicher auch sauer geworden! Aber dann ging es ganz komisch weiter. Plötzlich leuchtete ein heller Stern über meinem Stall auf. Und dann höre ich Engel singen. Stellt euch das vor: Engel. Sie singen: Freut euch, ja freut euch ihr Menschen. Jesus ist geboren!

Und Hirten kommen zu meinem Stall, kommen hinein, knien sich nieder und beten das Kind an und sagen: "Ja, Jesus, du bist Gottes Sohn. Endlich bist du zu uns auf die Erde gekommen. So lange haben wir schon auf dich gewartet". So dankbare Menschen habe ich noch nie gesehen. Und plötzlich bin ich richtig rot geworden. Der große Gott ist in meinem Stall ein kleiner Mensch geworden und ich, ich ärgere mich, ich motze sie an... Au man, bin ich ein Esel! Ein richtiger Esel!!

Am Anfang hätte ich ja die drei am liebsten rausgeschmissen. Aber jetzt, jetzt bin ich richtig stolz. Jesus ist in meinem Stall geboren und Maria hat ihn in meine Krippe gelegt. Dann bin ich ganz schüchtern zu dem Kind hingegangen und habe es angeschaut. Und stellt Euch vor, es hat mich angelächelt! Und Maria und Josef haben mich hinter den Ohren gekraut. Da war der ganze Ärger vergessen. Und als die Engel wieder gesungen haben, haben die Hirten mitgesungen und ich natürlich auch!

Lied: Ihr Kinderlein kommet

Erz.: Ja und dann, dann haben die Hirten Jesus erzählt, was sie auf dem Herzen haben. Sie haben ihm ihre Bitten gesagt und das wollen wir jetzt auch tun. Ich spreche es euch vor und ihr wiederholt es:

Jesus, pass auf unsere Welt auf!

Jesus, beschütze die Kinder!

Jesus, beschütze die Eltern!

Jesus beschütze die Armen!

Jesus, beschütze alle Menschen!

In einem Stall ist Jesus zur Welt gekommen. Klein und arm kam er auf die Welt und hat dennoch soviel für uns getan. Als Zeichen des Dankes und der Verehrung wollen wir jetzt gemeinsam beten, wie Jesus es uns gelehrt hat.

Vater unser....

2: Guter Gott,

dein Sohn Jesus ist Mensch geworden.

Durch sein Leben will er unser Leben hell machen.

Er wurde in einem Stall geboren, weil nirgends ein Platz für ihn war.

Wir wollen ihm einen Platz geben in unserer Mitte, damit wir sein Licht

und seine Wärme spüren können, heute und alle Tage, bis in Ewigkeit. Amen.

3: Euch allen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Die Kinder können sich nach dem Schlusslied ein Ausmalbild mitnehmen.

Der Segen Gottes komme herab auf uns, auf die Kinder und Eltern und alle, die wir lieb haben. Gott beschütze uns und bleibe immer bei uns.

Er schenke uns den Frieden, den sich die Welt in diesen Tagen wünscht.

Und so segne uns alle der Vater, der Sohn und der heilige Geist - Amen.

Lied: Leise rieselt der Schnee